

Gerrit Engelke (1890-1918)

Nicht mehr

Das war in jenen ungewissen Tagen,
Da meine bange Ahnung fast schon wußte,
Daß ich von dir, mein Lieb, mich trennen mußte;
Wir sahn uns kaum, und keiner mochte fragen.

5

Da tat in nachtversunknem wachem Traum
Sich meine Tür im Dunkel auf, ganz leise –
Und sieh – Du kamst herein – wie eine Waise
In Trauerschwarz gekleidet bis zum Saum.

10

Und Schweigen war wie nach verlornem Streite,
Du saßest still, dein Blick hing tief und feucht;
Doch wie ich mich zu deinem Mund gebeugt,
Da senktest weinend du den Kopf zur Seite –

15

Und scheu erschauernd sagtest du: Nicht mehr –
Nun hat sich dieser trübe Traum erfüllt,
Und alles ist mir wie mit Grau verhüllt,
Und jeder Tag ist endlos lang und leer.
(125 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/engelke/gedichte/chap079.html>